

Ortsgeschichte

Anno 861 wurde Buchheim zum 1. mal urkundlich erwähnt und zwar in einer Schenkungsurkunde an das Kloster St. Gallen. Ein Alamanne, namens Plionuve, schenkte Güter in der Grafschaft Schera in Purron (vermutlich Vorgängerkirche von Beuron) Fridingun und Puachheim.

Aber die Buchheimer Gemarkung war wohl schon in der vorchristlichen Zeit besiedelt. Zahlreiche Grabfunde aus der Urnenfelderzeit (1200 – 900 v. Chr.) und der Hallstattzeit (800 – 400 v. Chr.) belegen dies.

Eine Römerstraße durchquerte die Gemarkung und aus der Zeit der Alamannen (500 – 600 n. Chr.) gibt es in den Gewannen Ulrichswinkel und Rübrentenen Gräberfunde. Ein wissenschaftlich sehr interessanter Fundort ist auch die Jägerstation Buttenthalhöhle aus der Altsteinzeit (ca. 10.000 v. Chr.) mit zahlreichen Fundstücken.

Die Rechtsverhältnisse des Ortes waren im hohen Mittelalter sehr kompliziert. Buchheim lag an der Schnittstelle 3er Grafschaften: im Süden die Hegaugrafschaft (später Landgraft Nellenburg, die 1465 österreichisch wurde), im Nordwesten die Scherragrafschaft (später Grafschaft Hohenberg, die 1381 an Österreich ging), und im Nordosten die Grafschaft Sigmaringen. Das führte jahrhundertlang zu Kompetenzstreitigkeiten.

Im 13. Jahrhundert befand sich ein Großteil des Dorfes im Besitz des Kloster Beurons. Auch das Kloster Salem war ab 1200 hier begütert.

Schirmvögte über den Beuroner Besitz waren zuerst die Grafschaft Nellenburg und dann die Grafen von Zollern.

Das Dorf Buchheim erscheint um 1300 als Zubehör der Burg Bronnen, die ein Teil der Zollern-Herrschaft Mühlheim war.

1303 verpfändete nun Udelhild von Zollern und ihr Sohn die Herrschaft Mühlheim/Bronnen und die Vogtei Beuron an Bischof Heinrich von Klingenberg zu Konstanz.

Konstanz bleibt bis 1803 oberster Lehenherr. 1391 verkaufte Graf Fritz von Zollern (gen. Mülli) seinen Besitz, auch alle zum Konstanzer Lehen gehörenden Besitzungen, an die Ritter von Weitingen. Mit Verkaufsurkunde vom 23. September 1409 gingen diese dann an ihre Vettern, die Herren von Enzberg, über. Sie waren dann bis 1805 die Buchheimer Ortsherren. Nach einem kurzen, württembergischen Zwischenspiel wurde am 02. Oktober 1810 durch einen Staatsvertrag, Buchheim dem Großherzogtum Baden zugeordnet. Die Amtsstadt war Meßkirch.

1936 wird dieser Bezirk aufgelöst, der neue Kreis Stockach entsteht. Seit 01.01.1973 gehört Buchheim zum Kreis Tuttlingen.